



Orchester und Solisten des Musikvereins „Eintracht“ Mützenich wussten beim Weihnachtskonzert in der festlichen Pfarrkirche St. Bartholomäus zu überzeugen. Die gute Akustik des Gotteshauses trug zu einem beeindruckenden Klangbild bei. Foto: Georg Sommer

Kirche wird zur Konzerthalle

Der Musikverein „Eintracht“ Mützenich begeistert beim traditionellen Weihnachtskonzert die Zuhörer im vollbesetzten Gotteshaus mit imposantem Klang, erstklassigen Solisten und guten Gesangsstimmen

MÜTZENICH. „Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude.“ In diese, aus dem bekannten Adventslied besungene Verheißung konnten sich die Besucher des Weihnachtskonzertes des Musikvereins Eintracht Mützenich am Sonntagabend schnell stimmungsmäßig versetzen. „Unser Konzert am dritten Advent ist zu einer traditionellen Einrichtung geworden“, betonte Vorsitzender Alfons Peters bei seiner Begrüßung und sollte mit seiner Voraussicht auf ein gutes und schönes Konzert Recht behalten.

Zuvor hatte das Jugendorchester in fast 30-köpfiger Besetzung unter Leitung von Nathalie Schepp die Zuhörer mit der „Green Park

Ouvertüre“ und dem amerikanischen Weihnachtslied „Let it snow“, gesanglich begleitet von Heiner Schepp, schon eingestimmt und überzeugt. Für viele Nachwuchsmusiker war es der erste ganz große Auftritt, und fleißiges Proben machte die Premiere zu einem Erfolg.

Froh und besinnlich

Was das große Orchester mit rund 50 Aktiven dann unter der Leitung von Helmut David in der voll besetzten Kirche darbot, war überaus beeindruckend. Sowohl das Gesamtensemble mit seinem fulminanten Klangkörper, wie auch einzelne Besetzungen wus-

ten voll zu überzeugen und brachten so eine frohe, aber auch besinnliche Weihnachtsstimmung in das festliche Gotteshaus.

Umrahmt von besinnlichen Texten, vorgetragen von Martin Isaac, spielte das Orchester „Hymnus Festalis“ (Klaus Ammann), „Lob Ehr und Preis (Kurt Göble), das Medley „In dulci jubilo“ (Ernest Majo), den „Ambrosianischen Lobgesang“ (W. Voigt) und Händels „Halleluja“ (von Kammue). Bei „Transeamus“ (Schnabelschorer) bewiesen Elisabeth und Kathi Isaac, Helga Müller, Gottfried Sommer sowie Nathalie und Heiner Schepp, dass „Eintracht“-MusikerInnen auch gesanglich beeindruckend sein können.

Die Saxophon-Gruppe in der Besetzung Helmut Maaßen (Bartton), Silvia Poschen und Erwin Jollet (Tenor), Jens Scheuer, Rafael Roder und Peter Sommer (Es) überzeugte ebenso wie die Solisten Dirk Jollet (Trompete, Klavierbegleitung Helmut David) mit „Air“ von Johann Sebastian Bach und vor allem Helmut David mit dem Hornkonzert Nr. 3 in Es-Dur von Mozart, 2. Satz Larghetto, begleitet von Andrea Förster am Klavier.

Das gemeinsame Spielen und Singen bekannter Weihnachtslieder rundeten das überzeugende Konzert ab, wobei die begeistertsten Zuhörer die Musiker nicht ohne Zugabe ziehen ließen. (ges)

Besinnliche Musikstunde in der Pfarrkirche Höfen

Texte und Musik mit dem Spar-Ensemble

HÖFEN. Auf eine nicht alltägliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest dürfen sich die Besucher am Samstag, 22. Dezember, 18.30 Uhr, in der Pfarrkirche Höfen freuen. Das aus dem Karneval als „Spar-Ensemble“ bekannte Höfener Gesangs-Quartett, bestehend aus Heino und Dorothee Breuer, Stefan Jansen und Ralf Dederichs, schlüpft diesmal in andere Rollen. Mit einer Mischung aus Text und Musik wollen sie eine Stunde lang für eine besinnliche Atmosphäre sorgen. Das Weihnachtskonzert

bietet neben bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern auch Gedichte und kurze Texte, die zum Nachdenken anregen sollen. Das Höfener Gesangs-Quartett hat eigens für die Einstudierung des Weihnachtskonzertes seine Arbeiten zum neuen Karnevalsprogramm ruhen lassen, um den Besuchern in der Kirche, die durch die große Landschaftskrippe von Reiner Jakobs in diesen Tagen ein außergewöhnliches Ambiente bietet, auch wirklich eine besinnliche Stunde zu bieten.

500 Sehenswürdigkeiten: Burgen, Kirchen, Museen

Neuaufgabe der Touristischen Karte Eifel-Ardennen

NORDEIFEL. Von Aachen bis Trier und von Mayen bis Lüttich reicht das Gebiet der Touristischen Karte Eifel-Ardennen. Erstmals deckt damit eine Karte die rheinland-pfälzische und nordrhein-westfälische Eifel sowie grenzüberschreitend weite Teile der belgischen Ardennen ab. Die auf ein handliches Format gefaltete Karte ist zweigeteilt: Auf der Vorderseite befindet sich eine kompakte und übersichtliche Darstellung von rund 500 Sehenswürdigkeiten in einer Karte, die Rückseite enthält eine Kurz-

beschreibung aller Ausflugsziele, darunter Burgen, Kirchen und Historisches, Museen, Naturerlebnisse, Freizeit- und Sporteinrichtungen sowie Betriebsbesuche, handwerkliche und regionale Produkte und Technische Denkmäler.

Die Touristische Karte Eifel-Ardennen ist kostenpflichtig. Man erhält sie bei den Touristinformationen in Eifel-Ardennen und bei der EWIV - Eifel-Ardennen Marketing, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, ☎ 06551/96 56 0; E-Mail: info@eifel.info

LESER SCHREIBEN

Bürger zweiter Klasse

Helga Huppertz aus Erkelenz schreibt zum Standort des neuen Aldi-Marktes in Roetgen.

Der Standort für den Aldi-Markt in Roetgen – eine unendliche Geschichte mit parteipolitischen Machenschaften.

Als Miteigentümerin des Grundbesitzes in Roetgen, Bundesstraße 38-40, habe ich mich bisher zurückhaltend zu den Abläufen der Planung eines Aldi-Marktes oder ähnlicher Projekte verhalten. Nun ist es an der Zeit, einmal meine Sicht der Dinge darzulegen.

Für das von der Gemeinde selbst befürwortete Planungsobjekt wurde auf Nachfrage dem Investor im Vorfeld grundsätzlich „grünes Licht“ signalisiert.

Bei Konkretisierung jedoch wurde das Planungsvorhaben durch die Fraktionen der CDU und der Grünen mit fadenscheinigen Begründungen und Auflagen zum Schutze der Anwohner im Bereich der Offermannstraße für jeden Ansiedler, ob Aldi oder andere zunächst vorhandene Interessenten, zunichte gemacht, obwohl sich auch eine Unternehmerinitiative aus Roetgen für diesen Standort stark macht und ein weiteres Objekt (Plus-Markt) nur wenige Meter ohne jegliche Auflagen angesiedelt wurde. Selbst Aldi wurde zunächst gänzlich für Roetgen abgelehnt.

Dann plötzlich fand ein Sinneswandel bei den Fraktionen der CDU und der Grünen statt. Ein Aldi kommt nach Roetgen, aber

nicht an diesen, nach BBE-Gutachten ausdrücklich geeigneten Standort an der Bundesstraße 38-40. Also Fazit, gerade diese Politiker, die alle Pläne im Sinne der Roetgener Bürger und Unternehmer ablehnen, befürworten einen Standort für Aldi an der Faulenbruchstraße. Was steckt dahinter?

Ich vermisse den Einsatz der Grünen mit Ihren Argumenten: Wohnqualität der Anwohner (Lärmschutz, Verkehrsanbindung, neues Gutachten, gegebenenfalls Kreisverkehr, Ampelanlage). Sind die Bürger der Faulenbruchstraße Bürger zweiter Klasse? Wird dem Unternehmer an der Ecke Faulenbruchstraße das Recht des Unternehmers erster Klasse (noch nicht verwirklichtes Gesamtprojekt – siehe Zeitungsbericht vom 15. Dezember) eingeräumt?

Parteilpolitische Zugehörigkeit will ich in diesem Zusammenhang nicht unterstellen, da ich sie auch nicht kenne. Dem Rat und den Bürgern der angrenzenden Offermannstraße, denen so sehr an der Wohnqualität gelegen ist, sei gesagt: Das Brachliegen der Innenfläche ist nicht die einzige – die hohe Wohnqualität fördernde – Nutzungsmöglichkeit. Vielleicht sehnen die Anwohner irgendwann einmal einen Aldi Markt ohne jegliche Auflagen herbei.

Am 18. Dezember soll eine Vorentscheidung fallen. Kann ich unter den vorgenannten Aspekten mit einer sachbezogenen Entscheidung rechnen? Ich glaube, eher nein!

Parkplätze vergessen

Inge Mattiat aus Roetgen schreibt zur Planung einer Wanderstation am Pferdeweiher in Roetgen.

Offenbar wurde bei der Planung der Wanderstation am Pferdeweiher in Roetgen davon ausgegangen, dass die Wanderer lediglich fußläufig die Wanderstation streifen werden. Ich stelle mir allerdings vor, dass die Wanderer Roetgen als Ausgangspunkt wählen, bzw. zwecks Information ihre Autos abstellen müssen, je nachdem für einen längeren oder kürzeren Zeitraum.

Vor lauter Begeisterung über die in Aussicht gestellten Zuschüsse von 80 000 Euro muss jetzt in einem Schnellverfahren die Entscheidung für die Wanderstation einschließlich Reisebüro getroffen werden.

Kein Wort wurde dabei über die jetzt bereits unerträgliche Parkplatzsituation im Mündungsbecken der Mühlenstraße/Bundesstraße verloren.

Allgemein bekannt ist und wird beklagt, dass die geparkten Autos der Saunabesucher den fließenden Verkehr ständig behindern. Extrem gefährliche Situationen entstehen, wenn aus Aachen kommende Verkehrsteilnehmer zum Teil mit hoher Geschwindigkeit in den Postweg einbiegen, ohne den

aus der Mühlenstraße kommenden, vorfahrtsberechtigten Verkehr zu beachten, ganz zu schweigen von den gefährdeten Fußgängern. Es wurde in diesem Zusammenhang mehrfach angeregt, den Postweg von der Wintergrünstraße her als Einbahnstraße auszuweisen.

Ich will nicht hoffen, dass in diesem Zusammenhang die Pläne zum Verkauf des kleinen Parks, zu dem das Ehrenmal gehört, wieder ausgegraben werden.

KONTAKT

Leserbriefe senden Sie bitte an:

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Straße 3
52156 Monschau
Fax-Nr. 02472 - 97 00 49
oder per eMail an:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

Wir bitten darum, die Briefe bitte möglichst kurz zu fassen. Alle Briefe sind vom Verfasser zu unterschreiben. Bitte beachten Sie, dass auch Leserbriefe, die per E-Mail geschickt werden, die vollständige Anschrift des Verfassers enthalten müssen. Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass sie ggf. Sinn wählende Kürzungen vornehmen muss.

Komet-Keeper Max Sonntag reißt die Zuschauer von den Sitzen

Packende und torreiche Spiele beim Hallenturnier des SV Roland Rollesbroich

SIMMERATH. Mittlerweile ist das Hallenfußballturnier für Juniorenmannschaften in Simmerath zur Tradition geworden; diesmal war die Jugendabteilung des Sportvereins Roland Rollesbroich der Ausrichter, in der Sporthalle der Hauptschule herrschte am Wochenende Hochbetrieb.

Wenn insgesamt 38 Jugendmannschaften an zwei Tagen dem runden Leder nachjagen, ist einiges „gebacken“ und die Organisatoren müssen das Geschehen fest im Griff haben. Diese Aufgabe meisterte das Team vom Roland Rollesbroich ohne Pannen, unterstützt von Eltern, die für die Verpflegung sorgten. Auch die Schiedsrichter wurden aus den Reihen des Veranstalter gestellt, René Hermanns, Fabian Scheffens, Michael Treutwein, Thomas van Boxmeer und Volker Ward waren zuverlässig auf ihrem Posten.

Die zehn F-Jugendmannschaften machten am Samstag den An-

fang, sie waren in zwei Gruppen eingeteilt worden. Im ersten Turnier siegte die Spielgemeinschaft Monschau/Mützenich/Imgenbroich, die Jungs schossen sagenhafte 15 Tore! Den zweiten Platz belegte der FC Roetgen, der TuS Lammersdorf wurde Dritter. Aus der zweiten Runde der F-Junioren ging Hertha Walheim als Sieger hervor, diesmal wurde Hansa Simmerath Zweiter, und Frisch-Froh Stolberg erreichte Platz drei.

Um den Gemeindepokal

Mit viel Elan spielten die D-Jugendlichen um den Gemeindepokal; selbst Bürgermeister Hubert Breuer, der zum Endspiel erschienen war, und Rollesbroichs Ortsvorsteher Marc Topp ließen sich von der Spannung mitreißen, als es nach dem Endspiel des Komet Steckenborn gegen Germania Eicherscheid unentschieden stand und man zum Neunmeterschie-

ßen schritt. Sämtliche Zuschauer riss es beinahe von den Sitzen, als Max Sonntag für den Kometen drei Neuner hielt und er anschließend noch befreit einen Schuss ins gegnerische Tor hämmerte! Hubert Breuer und Marc Topp drückten bei der Siegerehrung ihre Freude über die fairen Begegnungen aus und betonten, dass es hier keinen Verlierer, lediglich einen zweiten Sieger gegeben habe. Dritter des D-Jugendturniers wurde TuS Lammersdorf. Gemeinsam mit den Betreuern Uwe Nießen, Sascha Stiel und Christoph Harth bejubelten die Steckenborner ihren Sieg.

Am Sonntag wurde mit dem Turnier der F2-Junioren gestartet, hier kamen die Besten vom SV Breinig, Herta Walheim wurde Zweiter, und als Dritter platzierte sich die Spielgemeinschaft Monschau/Mützenich/Imgenbroich. Im Bambini-Turnier hatte GW Mausbach die Nase vorn vor Her-



So jubelt die D-Jugend des Komet Steckenborn über den Gemeindepokal: Links Rollesbroichs Ortsvorsteher Marc Topp und Monika Voßen, die Jugendleiterin im SV Roland. Rechts Bürgermeister Hubert Breuer. Foto: A. Lauscher

tha Walheim und TV Konzen; hierbei gelang der gastgebenden Mannschaft vom Roland Rollesbroich der vierte Platz.

Im zweiten Bambini-Turnier siegte der SVS Merkstein, der TV Höfen und der SV Rott belegten Platz zwei. Und schließlich zeigten

die jüngeren F-Junioren noch, was sie können: Der VfB 08 Aachen siegte vor Concordia Oidtweiler und dem JSV Baesweiler. (ale)